

Anfrage

des Abgeordneten Kainz
und weiterer Abgeordneter
an die Bundesministerin für Landesverteidigung
betreffend eigene Wärmeversorgung der Lichtenstein-Kaserne sowie dem Lager
Kaufholz in Allentsteig

Auf dem Areal des Truppenübungsplatzes Allentsteig (TÜPLA) befinden sich zwei Kasernen, die Lichtenstein-Kaserne sowie das Lager Kaufholz. Die Wärmeversorgung für die beiden Kasernen wird über eine ca. 4,5 Km lange Fernwärmeleitung (Technik aus dem Baujahr 1995), von dem Fernwärmeheizwerk Allentsteig, welches im Eigentum der EVN steht, gewährleistet. Eine monatliche Abrechnung von Februar 2017 wird mit rund EUR 250.000,-- beziffert (Tiefsttemperatur -20 Grad). Der Truppenübungsplatz Allentsteig hätte sämtliche Ressourcen, um die Wärmeversorgung für die beiden Kasernen selbst sicherzustellen. Das Personal für die Schadholzaufarbeitung gibt es bereits sowie auch die notwendigen Geräte sind ohnedies bereits vor Ort und im Einsatz. Die eigenständige Wärmeversorgung wäre für das Bundesheer daher wirtschaftlich gesehen besser, zumal auch noch die Möglichkeit, der Inanspruchnahme von Förderungen, besteht.

In diesem Zusammenhang richten die unterfertigten Abgeordneten an die Bundesministerin für Landesverteidigung folgende

Anfrage

1. Welche Kosten sind bis dato für die Wärmeversorgung der Lichtenstein-Kaserne sowie des Lager Kaufholz seit Abschluss des Wärmevertrages mit der EVN angefallen? (Bitte um genaue Aufschlüsselung nach Jahren und Monaten)
2. Warum wurde eine eigenständige Wärmeversorgung der beiden Kasernen bis dato noch nicht umgesetzt?
3. Ist angedacht, die Wärmeversorgung der beiden Kasernen künftig eigenständig sicherzustellen?
 - a.) Wenn ja, ab wann?
 - b.) Wenn nein, warum nicht?
4. Falls keine eigene Wärmeversorgung der Lichtenstein-Kaserne sowie des Lager Kaufholz angedacht ist, gibt es andere Pläne, um die hohen Kosten zu minimieren?
 - a.) Wenn ja, welche?

L. für
[Handwritten signature]

Rose

[Handwritten signature]
[Handwritten signature]

